

Gripeschutzimpfung oder natürlicher Schutz?

Viele chronisch Kranke und ältere Menschen fragen sich wie sie sich vor einer Grippe-Erkrankung schützen können. Hilft die Impfung wirklich? Oder gibt es auch einen natürlichen Schutz?

Die heimische Tageszeitung wirbt derzeit unverblümt für die Impfung mit Überschriften wie „Grippeimpfstoff wird knapp“ und „Mehr Tote als in den Weltkriegern“ (OVB). Von kritischem Journalismus, der Für und Wider der Impfung sorgfältig abwägt, kann keine Rede sein. Zu viel Geld ist im Spiel. Nach dem Lesen der genannten Artikel muss man den Eindruck bekommen ohne Impfung bestehe Gefahr für Leib und Leben. Medizin-Produkte die knapp werden und „vergriffen“ sind erscheinen überlebenswichtig. Derartige Schlagzeilen lösen den Impf- Reflex aus.

Unabhängige Studien

Die Cochrane-Collaboration ist ein international anerkanntes Netzwerk, das die wissenschaftlichen Grundlagen für Entscheidungen im Gesundheitssystem verbessern will. Es wird in Deutschland durch das Bundesministerium für Gesundheit gefördert. 2009 veröffentlicht Cochrane das Ergebnis zur Wirksamkeit der Gripeschutzimpfung:

„Es gibt keinen wie auch immer gearteten Beweis, dass Impfstoffe gegen die saisonale Influenza irgend einen Effekt haben, insbesondere bei Älteren und kleinen Kindern. Kein Beweis für verminderte Krankheitsfälle, Todesfälle und Komplikationen.“ Eine Aktualisierung der Cochrane-Analyse aus dem Jahr 2014 findet unverändert einen sehr geringen Effekt der Gripeschutzimpfung: Um einen Fall von Influenza zu verhindern müssen, dieser Studie zu Folge mehr als 70 Menschen geimpft werden. Und auch die Aussagekraft dieser Berechnungen krankt daran, dass mindestens ein Drittel der zu Grunde liegenden Studien von der Impfstoffindustrie gesponsert wurde...

Die immer wieder in der Presse kolportierte Zahl von 15.000 Influenzatoroten pro Saison ist nicht wirklich gut belegt. Es sind nur Schätzungen. Richtig gezählt wurden Grippe-tote nur 2009/10 während der „Schweinegrippe“, da Meldepflicht galt. In Deutschland wurden damals ca. 400 Grippe-tote gezählt.

Impfkritischen Ärzten Zulassung entziehen?

Neben der Waffenindustrie boomt in Deutschland vor allem die pharmazeutische Industrie. Dementsprechend groß ist der Druck, den Lobbyisten auf Politiker ausüben. Zunehmend werden in Deutschland Stimmen laut, die fordern, dass Ärzten, die sich impfkritisch äußern ihre Zulassung entzogen werden sollte. Journalisten, Politiker und Bürger werden zunehmend zu Marionetten der Pharma-Industrie.

Die Ständige Impfkommission empfiehlt die Gripeschutz-Impfung ausdrücklich allen Menschen, die in einem medizinischen oder pflegerischen Beruf arbeiten. Einer Umfrage zufolge lassen sich -trotz des Drucks der Pharma-Lobby- nur zwei von zehn Menschen dieser Berufsgruppe gegen Influenza impfen. Ist das medizinische Personal nur „impf-müde“ oder handelt es bewusst?

Nebenwirkungen der Impfung häufig

Die Impfung ist mit zahlreichen Nebenwirkungen behaftet und betrifft vor allem ältere Patienten, ca. 30 Prozent der über 75-Jährigen. Auch Kinder können von Nebenwirkungen betroffen sein. Die Impfkampagne gegen die Schweinegrippe im Jahr 2009 führte bei Kindern zu einer derartigen Flut von Nebenwirkungen, dass die australische Regierung den Impfstoffen die Zulassung für unter Fünfjährige entzog.

Was den meisten nicht bekannt ist, dass es keine staatliche Entschädigung für Impfschäden gibt, falls Geimpfte nicht zur sogenannten Risikogruppe gehören.

Fieber und Viren als Heilmittel

Viren werden in der ganzheitlichen Medizin als Symbiose-Partner des Menschen gesehen. Das Zusammenleben von Mikrobiom und Mensch ist ein seit Jahrtausenden gewachsenes, sensibles Gleichgewicht. So kann es sein, dass die natürliche Grippeinfektion Immunität verleiht gegen andere Viren, die z.B. krebserregend sein können. Mediziner wissen, dass ein Organismus, der sich öfter gegen bestimmte Infektionen wehren muss, ein regelrecht trainiertes Immunsystem hat. Anscheinend werden bestimmte Abwehrzellen und Botenstoffe durch Infektionen derart aktiviert, dass sie auch bösartig veränderte Zellen erkennen und vernichten können. Krebskliniken versuchen seit Jahrzehnten sich den heilenden Effekt des Fiebers, das bei viralen Infekten oft natürlicherweise entsteht, zunutze zu machen. Paracelsus soll gesagt haben „Gib mir Fieber und ich heile jede Erkrankung!“. Bei fieberhaften Infekten kommt es zum umfassenden „Sicherheitsupdate“ des gesamten Immunsystems und zur Entgiftung aller körperlichen und seelischen Organsysteme. Wiederholte

und dauerhafte „Unterdrückung“ fieberhafter Infekte macht, aus ganzheitlicher Sicht, chronisch krank.

Natürliche Behandlung einer Virus-Infektion

Die „echte Grippe“ ist eine unangenehme, bei körperlich ansonsten Gesunden fast immer harmlose Erkrankung. Jedoch sollten auch Gesunde erste Symptome eines Infekts immer ernst nehmen. Bei Beschwerden wie Husten, Schnupfen, Kopf- und Gliederschmerzen oder allgemeiner Erschöpfung sollten Sie Körper und Seele eine Auszeit gönnen und für ausreichend Schlaf und Ruhe sorgen. Nicht erst „wenn ´s gar nicht mehr geht“ auf Arbeit, Sport oder „Völlerei“ usw. verzichten. Bei Gesunden kommt es in der Regel nur zu Komplikationen, wenn Signale des Körpers verdrängt oder ignoriert werden. Empfohlen wird meist die medikamentöse Fiebersenkung. Diese begünstigt jedoch die Entwicklung von Komplikationen im Verlauf der Grippe-Erkrankung, denn Fieber dezimiert die Virusvermehrung und bringt das Immunsystem auf „Hochleistung“. Paracetamol, Ibuprofen und Aspirin sind bei Grippe also kontraindiziert. Antibiotika helfen gegen Viren nicht, können aber eine zusätzliche Infektion mit Bakterien verhindern oder bekämpfen. Häufige Antibiose führt jedoch zu einem schwachen Immunsystem und damit erhöhter Anfälligkeit für Grippeviren. Tees, Pflanzen, Einläufe und Fasten sind bei einem grippalen Infekt die bessere Alternative. Lassen Sie sich von einem Naturheil-Arzt oder Heilpraktiker begleiten. Bei chronischen und akuten viralen oder bakteriellen Infekten hat sich in unserer Praxis unter anderem die Colon-Hydrotherapie (Einlauftherapie zur Darmreinigung) und Hochdosis-Vitamin C-Infusion bewährt.

Biologische Grippe-Vorbeugung

Für bestimmte Gruppen von Menschen kann eine Grippe-Infektion ernste Folgen haben. Bei einem ohnehin geschwächten Immunsystem besteht die Gefahr eines heftigeren Grippe-Verlaufes oder einer bakteriellen Superinfektion. Wie können Sie sich als chronisch kranker oder alter Mensch auf natürliche Weise wirksam vor einer schweren Grippe-Infektionen schützen?

Neben gesunder Ernährung und ausreichender Bewegung können bestimmte Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente das Infektions- und Komplikationsrisiko senken. Zur Vorbeugung messe ich in deswegen gefährdeten Patienten den Vitalstoff-Spiegel im Blut und behebe Mangelzustände gezielt. Gerade chronisch Kranke haben meist eine schlechte Vitalstoff-Versorgung. Viele Arzneimittel, die dauerhaft

eingegenommen werden müssen, sind Vitalstoff-Räuber. Außerdem nutzen wir in unserer Praxis Heilpflanzen, Homöopathie, Akkupunktur, Fußreflexzonenmassage, Fasten und andere Heilmethoden um das Immunsystem zu stimulieren. Damit bewirken wir, aus unserer Sicht mehr als eine Impfung es kann – ohne Nebenwirkungen.